

# WesthangPost

## DAS BÜRGERBLATT FÜR GORBITZ

Ausgabe 23 / Winter 2014 • kostenfrei



Mehr als 260 Läufer gingen am letzten Septemberwochenende beim 4. Westhanglauf an den Start. Hier schickt der 400m-Bundestrainer Stefan Poser die Läufer über 3 km ins Rennen.

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Dezember bietet sich immer die Gelegenheit, noch einmal auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken. Für Fußballfans bot der Sommer ein Highlight und ein Drama: Die Nationalmannschaft gewann in Brasilien den Weltmeistertitel – aber Dynamo ist in die dritte Liga abgestiegen.

In Gorbitz hat sich auch 2014 viel getan: Der zweite Bauabschnitt der Höhenpromenade wurde fertig gestellt, „QM-Laden wieder erreichbar“ titelten wir im September. Nun haben auch die Arbeiten am oberen Abschnitt begonnen. Im nächsten Sommer wird die Höhenpromenade durchgehend ihr neues Gesicht zeigen. Auch die Pläne für den „neuen“ Merianplatz werden derzeit ins Reine gezeichnet. Eine Bürgerversammlung gab es dazu im Januar, im Oktober wurde öffentlich über das Integrierte Handlungskonzept informiert und diskutiert. Dessen Fortschreibung ist Grundlage für die weitere Entwicklung des Stadtteils und für die Beantragung weiterer Fördermittel. Die Gorbitzer Bildungslandschaft blüht: Die Laborschule feierte ihr

zehnjähriges Jubiläum und unter dem gleichen Dach konnte der Omse e.V. im Mai die Eröffnung seiner neuen Kindertagesstätte feiern. Nach dem Auszug des Marie-Curie-Gymnasiums wurde der Schulkomplex am Leutewitzer Ring neu belebt durch den Einzug des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und des neu gegründeten Gymnasiums Dresden Süd-West, das leider nach 4 Jahren umziehen wird.

Das Westhangfest unter dem Motto „Gorbitz International“ stellte eine Reihe von Künstlern aus allen Kontinenten auf die Gorbitzer „Kulturenbühne“. Der Stadtteil vermittelte ein Wochenende lang ein farbenfrohes, weltoffenes Bild, passend zu der zunehmend internationaleren Bewohnerschaft. Der Westhanglauf fand bei bestem Wetter mit Rekordbeteiligung statt – und wurde „geadelt“: Das EU-Projekt „Walking People“ erhob die Gorbitzer Strecke als eine von vier Sport- und Bewegungstrecken in Dresden. Ein gutes Jahr in einem wachsenden Stadtteil voller Dynamik. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

*Herausgeber und Redaktion der WesthangPost*

## In Gorbitz angekommen

Gymnasium Süd-West mit gutem Start

Am 1. September nahm das Gymnasium Dresden Süd-West am Leutewitzer Ring seinen Unterricht auf. Eine echte Neugründung, die jedoch 2018 von Gorbitz in die Südvorstadt verlagert werden soll. Nach bescheidenen Anmeldungen sind die 11 Stammlehrer nun mit 75 Fünftklässlern an den Start gegangen. Die Westhangpost traf sich mit Schulleiterin Sandra Gockel, die auch Kunst, Geografie und Religion unterrichtet. „Wir sind gut angekommen, inzwischen ist sogar schon eine gewisse Routine eingekehrt“, sagt sie.

„Am Anfang waren die Eltern aufgeregt, es gab Vorurteile.“ Heute kommen die meisten Schüler selbstständig, es gibt ein Elternforum an der Schule, einen aktiven Förderverein, und auch die Elternstammtische finden im Dresdner Westen statt. Frau Gockel: „Die Schüler sind sowieso unbefangen. Sie genießen das weitläufige Gelände. Hier können sie sich austoben, Fußball spielen.“ Der „Campus“ wird belebt durch das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft im angrenzenden Gebäudeteil, eine gute Nachbarschaft.

„Wir sind offen empfangen worden“, so die Schulleiterin. Es gibt schon gute Verbindungen in den Stadtteil: Am 4. Westhanglauf nahmen 34 Schülerinnen und Schüler teil und eine Beteiligung beim Westhangfest 2015 ist ebenfalls vorgese-



Schulleiterin Sandra Gockel in ihrem Büro – Kunstverstand ist offensichtlich.

+++ Gymnasium Süd-West +++ Informationen zum Thema Asyl +++ Seniorenfreundlicher Umbau +++ Bürgerversammlung +++  
+++ 4. Westhanglauf +++ Treppensanierung +++ Gorbitzer Hotspots +++ Weihnachten am Westhang +++

## Impressum

WesthangPost - Das Bürgerblatt für Gorbitz  
Ausgabe 23 - Winter 2014

**Herausgeber:** Quartiersmanagement Gorbitz im Rahmen des Förderprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“. Kofinanziert aus Mitteln des Verfügungsfonds Gorbitz

**Leutewitzer Ring 35, 01169 Dresden**  
**Tel.: 0351 - 3225728, Fax: 0351 - 3225730**  
kontakt@qm-gorbitz.de, www.qm-gorbitz.de

**Öffnungszeiten:** Mo. 10 - 13 Uhr, Di. und Do. 10 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr.

**Auflage:** 10.000 **Vertrieb:** Eigenvertrieb  
**Satz:** Stefan Mothes  
**Redaktion:** Klaus-Peter Hinze (kh), Ulrich Krause (uk), Wolfgang Müller (wm),

Das Bürgerblatt „Westhangpost“ und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, auch auszugsweise, in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzudrucken.

hen. Der benachbarte Club Passage ist so etwas wie die „Aula“ des Gymnasiums, ins Elbamare gehen freitags gut 20 Teilnehmer der Schwimm-AG und auch die Zusammenarbeit mit Stadtteilinstitutionen wie der EWG und dem QM hat ist gut angefallen. Mit Dr. Hesse wurde im Geografieunterricht der Stadtteil erkundet. In einem Schülerforum wird der Umgang mit dem Taschengeld trainiert, dabei kooperiert die Sparkasse. Eine Druckwerkstatt soll in den Ferien in der Volkshochschule stattfinden.

„Bei uns steht das ganzheitliche Lernen im Mittelpunkt. Dazu beziehen wir Lernorte in der Umgebung mit ein: Das Elbsandsteingebirge, die Lausitzer Seen, auch das Ruderhaus Cotta.“ Dort gibt es eine Ruder-AG, an der schon 8 Schüler teilnehmen. Noch beliebter ist die Theater-AG mit 13 Teilnehmern und auch die Schulband hat schon auf der Bühne gestanden: Oliver, Niels und Felix hatten bei der Gründungsveranstaltung ihren ersten großen Auftritt,



*Der Chor der jungen Gymnasiasten bei der Eröffnungsfeier im Club Passage*

und das auf der Bühne des Clubs Passage – vor vollem Saal. Gut kommt bei allen der Unterrichtsbeginn um 8:30 Uhr an: „Das ist lernpsychologisch günstig, bringt bessere Leistungen, es gibt sogar weniger Disziplinprobleme.“

An der Plattenbauschule, „Typ Dresden“, und an der technischen Ausstattung gibt es noch einiges zu tun, aber: „Schule muss mehr sein als umbauter Raum. Schule muss gelebt werden. Offenheit und Toleranz sind eine unabdingbare Voraussetzung für den Freiraum, den unsere Kinder und Jugendlichen brauchen“, so die Schulleiterin in der Einladung zur feierlichen Eröffnung am 28. November. Gelegenheit zum Kennenlernen besteht beim Tag der offenen Tür am 26. Februar 2015. Die Gorbitzer sind dazu herzlich eingeladen.

## Zuflucht Gorbitz

Informationen zum Thema Asyl

„Die Frage, wie wir mit Menschen in Not umgehen, ist die Nagelprobe für uns alle.“ (aus der Erklärung der Oberbürgermeis-

terin und der Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat im November 2014).

### Grundrecht Asyl

In Deutschland besteht aus guten Gründen ein im Grundgesetz verankertes Grundrecht auf Asyl für Menschen, die aus politischen, religiösen, rassistischen oder anderen Gründen verfolgt und bedroht werden. In der letzten Ausgabe der WesthangPost haben wir Ihnen einen iranischen Flüchtling und seinen Sohn vorgestellt, der in seiner Heimat bedroht und gefoltert wurde. In Dresden kommen die meisten Flüchtlinge bisher aus Tschetschenien (Russland), Syrien, Eritrea und Tunesien. Die Landeshauptstadt Dresden hat die gesetzliche Pflicht, alle vom Land zugewiesenen Asylbewerber/innen aufzunehmen und unterzubringen. Ende des Jahres werden in Dresden nach Schätzungen der Stadtverwaltung 2.200 Asyl suchende Männer, Frauen und Kinder leben. Ungefähr 690 Plätze in „Gewährleistungswohnungen“ gibt es im Ortssamt Cotta, viele davon in Gorbitz. Derzeit plant die Stadtverwaltung die Schaffung von 12 neuen Übergangswohnheimen mit 850 Plätzen in Dresden, keines davon soll in Gorbitz entstehen. Außerdem sollen im gesamten Stadtgebiet noch 220 Wohnungen angemietet werden.

### Wohnungen

Gewährleistungswohnungen sind nicht gleichzusetzen mit „Wohnungen mit Belegungsrechten“, im Volksmund auch „Sozialwohnungen“ genannt, wovon es in Gorbitz 1.400 in Beständen der Gagfah gibt. Wohnungen mit Belegungsrechten werden nicht mit Asylsuchenden belegt. Die Wohnungen werden von Wohnungsgesellschaften und Privatvermietern an die Landeshauptstadt vermietet, einige müssen



*DAMF bietet kostenlose Deutschkurse für Asylsuchende, Migranten und Flüchtlinge, auch in Gorbitz.*



vorher instand gesetzt werden, weil sie in einem besonders schlechten, nicht mehr vermietbaren Zustand sind. Dies betrifft manchmal z.B. Fußbodenbelag und Elektrik. Jedem Asylsuchenden stehen 8 m<sup>2</sup> Wohnraum zu, deshalb teilen sich häufig 6 – 8 Personen eine Drei- oder Vierraum-Wohnung mit einer Toilette und einer Nasszelle. Asylsuchende erhalten nur ca. 80 % des Satzes an Arbeitslosengeld II („Hartz-IV“), also 329 € im Monat, wovon Strom, Essen, Heizung, Bekleidung und alles weitere bezahlt werden muss. Gleichzeitig unterliegen sie in den ersten neun Monaten in Deutschland einem absoluten Arbeitsverbot. Ausgenommen hiervon sind lediglich sog. „Ein-Euro-Jobs“ (AGH-Maßnahmen), die es momentan aber nur in geringer Zahl in Dresden gibt. Auch die medizinische Versorgung ist begrenzt auf die Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände, Zahnersatz wird nur gewährt, wenn dies unaufschiebbar ist.

#### Deutschkurse

Bisher gibt es für Asylsuchende während des Anerkennungsverfahrens keinen Anspruch auf finanzierte Deutschkurse. Allerdings existieren inzwischen ehrenamtliche Angebote und Angebote der Volkshochschule Dresden, die von der Stadt gefördert werden. Zu nennen ist hier vor allem die Initiative DAMF (Deutschkurse-Asyl-Migration-Flucht-Dresden) – seit 2012 bieten derzeit 45 ehrenamtliche Frauen und Männer einen ersten Einstieg in Alphabet und deutsche Sprache an. Sie werden von fünf Organisatoren unterstützt und führen aktuell 23 Kurse durch. Ein neuer Ort dafür ist auch unser QM-Laden – an zwei Nachmittagen pro Woche finden hier seit November Sprachkurse statt. Im Umfeld von Flüchtlingsheimen konnte die Polizei entgegen weit verbreiteten Vorurteilen bisher keine erhöhte Kriminalität feststellen. Von Seiten der Asylsuchenden werden allerdings Situationen geschildert, in welchen ihnen Beleidigungen und Schimpfwörter nachgerufen werden. In Einzelfällen kam es auch zu Bedrohungen und körperlicher Gewalt.

#### Betreuung

Die in Wohnungen untergebrachten Asylsuchenden werden von Flüchtlingssozialarbeitern betreut, bisher allerdings nur mit einem Personalschlüssel von 1 : 200. Deshalb kann neben dem Allernotwendigsten wenig geleistet werden. Die Stadtverwaltung plant ab nächstem Jahr eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels auf 1 : 150, dann könnte auch mehr Arbeit mit der Nachbarschaft möglich werden. In Gorbitz betreuen bisher drei gemeinnützige Organisationen

die Flüchtlinge – Sächsischer Flüchtlingsrat (SFR), Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW) und Radebeuler Sozialprojekte (Rasop).

#### Unterstützen

Wir als Quartiersmanager rufen alle Gorbitzer auf, die in unserem Stadtteil untergebrachten Asyl suchenden Männer, Frauen und Kinder herzlich zu empfangen und zu unterstützen. Gleichzeitig sollten Sie alle Ihnen bekannt werdenden Übergriffe oder Ähnliches an die zuständigen Behörden melden (Polizeirevier West). Wie Sie außerdem helfen können, wollen wir Ihnen noch an anderer Stelle schildern. Ein Wort noch zum Thema Sport – dies ist ja bekanntlich schon lange eine internationale Angelegenheit und so wollen auch viele der jungen asylsuchenden Männer in Gorbitz Fußball spielen. Allerdings gibt es dafür vor allem im Winter wenige Möglichkeiten im Stadtteil. Deshalb bitten wir alle Fußballfreunde in Gorbitz um Mithilfe bei der Suche nach Möglichkeiten. Melden Sie sich bei uns unter 0351-322 5728.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl) - oder Sie nutzen unsere Sprechstunde. (wm)

## Sprechstunde Asyl

Zusätzliche Sprechstunde beim Quartiersmanagement Gorbitz

Im Juni dieses Jahres feierten die Gorbitzer ihr Westhangfest unter dem Motto „Gorbitz International“, Künstler aus aller Welt standen auf der Bühne. Nun gibt Gorbitz zahlreichen Menschen Asyl, die vor Krieg und Verfolgung in ihren Heimatländern flüchten mussten. In den vergangenen Wochen zeigte sich, dass es rund um die Unterbringung von asylsuchenden Menschen in Dresden und Gorbitz viele Fragen aus



Ende November fand beim QM die erste Sprechstunde zum Thema Asyl statt. Im Bild die Gorbitzerin Julia Leuterer (Bildmitte), die Vorschläge für gemeinsames Gärtnern erarbeitet hat. Sozialarbeiterin Munkhjargal Flad vom SUFW und QM Ulrich Krause stehen Rede und Antwort.  
(Foto: J. Czytrich)

der Bevölkerung gibt. Beim Quartiersmanagement und in anderen Einrichtungen gingen außerdem etliche Hilfsangebote für die Asylsuchenden ein.

Deshalb haben sich die Quartiersmanager gemeinsam mit den Sozialarbeiter/innen, die Flüchtlinge im Stadtteil betreuen, zu einer neuen Sprechstunde entschlossen, um ins Gespräch darüber kommen, wie das Zusammenleben der Menschen im Stadtteil gut gestaltet werden kann. Die Sprechstunde „Gorbitz gibt Asyl“ fand erstmals am 26. November statt. Dabei wollten sich die Besucher über die Hintergründe der Flüchtlingsproblematik erkundigen, boten aber auch Unterstützung für die Asylsuchenden an.

Die Sprechstunde findet wöchentlich in den Räumen des QM Gorbitz auf der Höhenpromenade (Leutewitzer Ring 35) statt, jeweils mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr (nicht 24. und 31.12.2014).

## Seniorenfreundlicher Umbau

EWG saniert die Wohngebäude am Leutewitzer Ring 11 – 17

Umzugsautos und geschäftiges Treiben bestimmten in den Novembertagen das Bild im oberen Teil der Gorbitzer Höhenpromenade. Langjährige und neue Mitglieder der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG) nahmen ihre seniorenfreundlichen Wohnungen in Besitz. Als nächstes wird die EWG die Sanierung des Gebäudekomplexes am Leutewitzer Ring 11-17 beginnen, der dann Ende 2015 das Ensemble für seniorenfreundliches Wohnen komplettieren wird. Eine moderne Gestaltung, wie am Leutewitzer Ring 39-57 bereits realisiert, wird der Blickfang im Quartier Höhenpromenade werden und für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen.

Alle Wohnungen werden vom Eingangsbereich bis zur Wohnungstür barrierefrei mit Aufzügen erreichbar sein. In den Häusern 11-15 können durch neu zu schaffende Gänge in den einzelnen Etagen alle Wohnungen mit einem Aufzug erschlossen werden. Die Nr. 17 erhält einen eigenen Aufzug. Es entstehen Grundrissvarianten für Lebenssituationen ab 50+ bis ins hohe Alter. Das Spektrum reicht von 1,5-Raum- (ca. 37m<sup>2</sup>), über 2-Raum- (ca. 44-60m<sup>2</sup>) bis zu 3-Raum-Wohnungen mit ca. 60-65m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen erhalten einen neuen,



Projektsansicht der sanierten Fassade Leutewitzer Ring 11-17.

großzügigen Balkon, teilweise mit Verglasung. Der Baubeginn ist für Anfang 2015 geplant.

Bevor die Bauarbeiten beginnen, müssen die Gebäude leergezogen werden. In Gesprächen mit den betroffenen Mietern haben die Sanierungsbeauftragten der Genossenschaft Lösungen für ein neues Zuhause gefunden. Der langjährige Gewerbetpartner kann im Quartier verbleiben: Thomas Reichelt wird mit seinem Geschäft „Räder Reichelt“ nur den kurzen Umzugsweg von der Nr. 17 in den Pavillon Leutewitzer Ring 19 bewältigen müssen. Damit haben die Gorbitzer auch in Zukunft einen kurzen Weg, wenn ihr „Drahtesel“ mal streikt oder ein Neuer fällig wird. Die freiwerdenden Gewerberäume in der Nr. 17 wurden anderen Gewerbetpartnern angeboten, die von künftigen Baumaßnahmen betroffen sein werden.

Dass die geplanten Wohnungsgrundrisse den Wünschen der künftigen Nutzer entsprechen, zeigen die bereits jetzt vorliegenden Zusagen. An erster Stelle erhielten EWG-Mitglieder aus diesem Objekt Wohnungsangebote. Nächste Priorität in der Wohnungsvergabe haben die Mitglieder des Quartiers „An der Kirche“ aus dem noch unsanierten Leutewitzer Ring 46-82, dessen Modernisierung ab 2016 geplant ist. Bereits jetzt haben sich 6 Mieter fest für den Leutewitzer Ring 11-17 als neues Zuhause entschieden.

Weitere seniorengerecht umgebaute Gebäude wird es auf der Höhenpromenade voraussichtlich nicht geben. „Unser Ziel ist es, die Höhenpromenade mit einer guten Durchmischung von modernen, vielfältigen und alltagstauglichen Wohnungsange-

boten, mit einem guten Mix von Jung und Alt und mit wirklich benötigtem Gewerbe zu dem zu machen, was sie einmal werden soll: Die bunte Mitte“, so Margita Hergert, Bestandsentwicklerin bei der EWG.

## Ideen und Wünsche

Bürgerversammlung zum Integrierten Handlungskonzept Gorbitz

Gut besucht war die Bürgerversammlung, die am 14. Oktober im „QM-Laden“ stattfand. Das Stadtplanungsamt hatte die Gorbitzer dazu eingeladen, Wünsche und Ideen zur weiteren Entwicklung ihres Stadtteils zu äußern. Diese Ideen sollen neben den Projekten der Wohnungseigentümer und Akteure in das „Integrierte Handlungskonzept Gorbitz“ einfließen, das derzeit im Auftrag des Stadtplanungsamtes erarbeitet wird.

Zunächst gab Frau Kircher vom Stadtplanungsamt einen Überblick über die Historie und Bedeutung der Städtebauförderung für Gorbitz: Bis 2013 wurden rund 30 Mio. Euro an Städtebaufördermitteln eingesetzt. Damit erreicht wurde unter anderem die Neugestaltung des Wohnumfeldes, Sanierung von Gemeinbedarfseinrichtungen und die städtebauliche Umgestaltung durch Rückbau und Aufwertung.

Anschließend referierte Dr. Helga Gantz (Institut SAS) aktuelle statistische Daten und stellte Ergebnisse einer im August durchgeführten Anwohnerbefragung vor. Bemerkenswert: Seit 2009 steigt die Einwohnerzahl wieder, 21.000 dürften demnächst erreicht werden. In Teilräumen gibt es jedoch eine Verdichtung sozialer Probleme.

Laut Umfrage besteht große Zufriedenheit mit der ÖPNV-Erschließung, Einkaufsmöglichkeiten und Luftsauberkeit, aber auch mit der sozialen Infrastruktur und den Wohnbedingungen insgesamt. Die einst gescholtene „Platte“ wird heute als Baustruktur geschätzt, auch aufgrund der günstigen Mieten und der Attraktivitätssteigerung durch die Städtebauförderungsmaßnahmen. Verbesserungsbedarf gibt es dagegen beim kulturellen Angebot und den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. „Wo kann man denn heute tanzen gehen?“, fragte ein Bürger.

Mit der Frage „Was stellen Sie sich denn an Kulturellem in Gorbitz vor?“ eröffnete das Stadtplanungsamt eine angeregte Diskussion unter den Besuchern. Ältere Anwohner wünschen sich wieder Tanzabende. Andere bestätigen, dass es durchaus interessante Veranstaltungen gibt. Dazu gehören Lesungen in der „Bibo“, aber auch das jährliche Westhangfest mit seinem Programm. Man könne auch ohne Eintrittsgeld einfach mal vorbeischauchen. Über die durchaus vorhandenen Angebote wurde eine bessere Information gewünscht. Zu den geäußerten Wünschen zählte auch eine Beachvolleyballanlage als Bürgerprojekt sowie ein Angebot für Menschen mit Hunden. Die Anwesenden nutzen aber auch die Gelegenheit, um auf kleinere Missstände aufmerksam zu machen. Dazu gehörte beispielsweise der Zustand einiger Wege und Treppenanlagen.

Zum Abschluss kündigte das Stadtplanungsamt eine regelmäßige Information über den Stand der Bearbeitung des Handlungskonzeptes an. Es wurden Vordrucke für Projektskizzen von Bürgern sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner ausgegeben. Die Vordrucke kann man auch noch von der Internetseite [www.qm-gorbitz.de](http://www.qm-gorbitz.de) herunterladen. Bis Ende des Jahres können die Projektskizzen im Stadtplanungsamt oder beim Quartiersmanagement eingereicht werden. (uk)



Frau Kircher vom Stadtplanungsamt erläutert die Bedeutung des Integrierten Handlungskonzeptes als Grundlage für die Gebietsentwicklung und die Beantragung von Fördermitteln.



## Mit 260 durch Gorbitz

Großer Andrang beim 4. Westhanglauf

Der Gorbitzer Westhanglauf erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit. Am letzten Sonntag im September ging ein Rekord-Starterfeld von 263 Läufern auf die Strecken in Obergorbitz. Das ist eine Steigerung um rund 50 % gegenüber dem Vorjahr. Die Distanzen lagen bei 500 m für die Bambini und 1 km für Schüler, jeweils im Stadtblickpark, sowie 3 km und 9 km für die erfahreneren Läufer auf dem anspruchsvollen Rundkurs durch den Stadtteil.

Start, Ziel, Treffpunkt und Veranstaltungszentrum ist der Stadtblickpark der EWG am Wilsdruffer Ring. Die Strecke führt vorbei an Plattenbauten, durch die Gorbitzer Grünflächen und die Kräutersiedlung, aber auch durch die Kleinsiedlung Wet-



terscheide. Steigungen gehören genauso dazu wie der schöne Altstadtblick – und die warme Spätsommersonne, mehr als 20 Grad wurden erreicht. Der Wettergott muss wohl ein Laufsportler sein.

Größte Gruppe waren 80 Schüler auf der 1 km-Strecke im Stadtblickpark. Aufgrund dieses großen Andrangs musste ein zusätzlicher Schülerlauf angesetzt werden, sonst wäre das Gedränge auf den schmalen Wegen und am Ziel zu groß geworden. Mit verantwortlich für das große Starterfeld waren 34 Teilnehmer aus dem neu gegründeten Gymnasium Dresden-Südwest, die erstmals am Westhanglauf teilnahmen.

Der Westhanglauf wurde 2011 aus Anlass des 30. Jahrestages der Grundsteinlegung

von Gorbitz durch das Quartiersmanagement ins Leben gerufen. Die Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft trägt die Veranstaltung mit, die sportliche Leitung liegt beim Postsportverein Dresden. Viele Gorbitzer Einrichtungen unterstützen den Stadtteillauf, dazu gehören etwa die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz, das Elbamare, das Fitnesscenter Megafit und die AOK.

Hoher Besuch zeigte sich an Start und Ziel. So schickten sowohl der 400m-Bundestrainer Stefan Poser als auch EWG-Vorstand Michael Reichel die Läufer auf die Strecken. Beide nahmen auch Siegerehrungen vor. 400m-Bundeskader Marco Kaiser überreichte ebenfalls Siegerurkunden. Der junge Sportler ließ es sich aber auch nicht nehmen, über die 9 km-Distanz selber zu laufen. Alle drei wohnen übrigens in Gorbitz, wie auch der größte Teil der Laufsportfreunde.

Gesamtsieger über 9 km wurde bei den



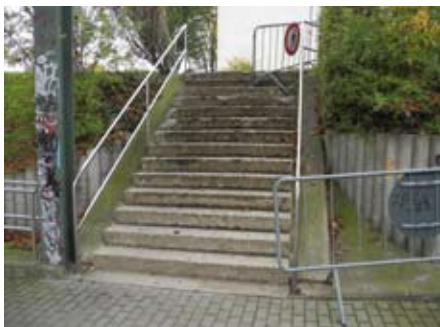
Männern Karl Bebandorf mit 31:49 min. Bei den Damen gewann Anna Kristin Fischer mit 37:43 min vor der Vorjahressiegerin Christin Marx (40:06 min). Zeiterschnellster über 3 km war Lennart Herrmann mit 9:38 min, bei den Damen Anna Walter mit 11:49 min. Schnellster Schüler auf der 1 km-Strecke war Florian Krebs mit 3:57 min.

Die Veranstalter bedanken sich bei allen Teilnehmern, Unterstützern und Helfern. Freuen Sie sich mit uns auf den 5. Westhanglauf im September 2015! Die ausführlichen Ergebnisse, Fotos und weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.westhanglauf.de](http://www.westhanglauf.de).

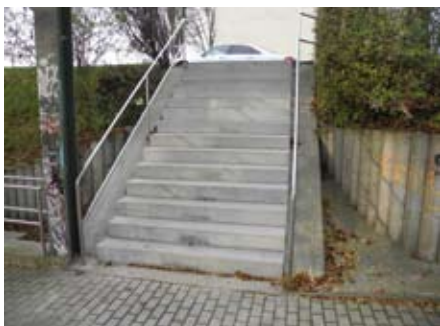
## Notwendige Sanierung im 4. WK

Treppe an der Harthaer Straße wurde instandgesetzt

Über Jahre hinweg verfiel die alte Treppe zwischen der Harthaer Straße und dem Fußgängertunnel zur Straßenbahnhaltestelle Betriebshof Gorbitz immer mehr. Zuletzt war die Treppe gesperrt, die Fußgänger waren auf eine benachbarte Rampe angewiesen. Weil dies jedoch ein Umweg war, wurde die Sperre immer wieder bei Seite geschoben, Stürze häuften sich. Im November wurde die Treppe nun endlich instand gesetzt. Die Arbeiten übernahm die DGS Dresdner Gleis- und Straßenbau



Die Treppenanlage vor der Sanierung...



...und danach.

GmbH im Auftrag der Landeshauptstadt. Die Kosten betrugen etwa 8 900 Euro. Die Bewohner des „4. Wohnkomplexes“ freuen sich, dass der Weg hinüber zur Haltestelle und in Richtung Kräutersiedlung wieder bequem und gefahrlos möglich ist.

## Wie geht es weiter mit den Hotspots?

Der Berliner Künstler Christian Hasucha hatte im vergangenen Jahr mit seinem Projekt „Gorbitzer Hotspots“ einen Wettbewerb der Kunstkommission der Landeshauptstadt gewonnen. Im Rahmen seines Kunstprojektes sollen Orte, mit denen Gorbitzer Bürgerinnen und Bürger besondere Erinnerungen verbinden, durch Betonkreuze im Boden markiert werden. Die Westhangpost hatte Sie in den letzten Ausgaben dazu aufgerufen, Orte besonderer persönlicher Erinnerungen zu benennen und die Geschichte dazu zu erzählen. Das war erfolgreich: Weit über 30 Orte quer durch den Stadtteil wurden benannt und die Geschichten dazu mitgeliefert, persönlich, telefonisch, per Mail oder als Brief. Interessante, schöne, lustige und auch traurige Geschichten: Von erlebter Stadtteilgeschichte, einer einst wichtigen Telefonzelle, schüchternen Kontakten zum anderen Geschlecht, dem Ort des ersten Tanzes, der neuen Wohnung, aber auch dem Abschied für immer.

Christian Hasucha hat nun die Geschichten gesichtet und die Orte aufgesucht. Er trifft sich mit vielen Erzählern, um Genaueres zu erfahren. In Kürze wird er seine Auswahl vorstellen. Bereits jetzt werden die Orte kartiert und „Steckbriefe“ angefertigt, aus denen auch hervorgeht, was noch getan werden muss. Dazu gehören Genehmigungen und auch die technische Planung der Anbringung der Betonkreuze in unterschiedlichen Untergründen. Demnächst sollen die Kreuze angefertigt und zwischengelagert werden. Im nächsten



Kerstin Schreiter vom LA-Büro Grohmann fotografiert die Standorte der Gorbitzer Hotspots.

Jahr werden dann die ersten Orte mit den „Erinnerungs-Intarsien“ und dazugehörigen Texttafeln markiert. Die Geschichten sollen zusätzlich veröffentlicht werden und dann zu einem Stadtteilrundgang zu den wichtigsten persönlichen Orten der Gorbitzer einladen. (uk)

## 3. Bauabschnitt Höhenpromenade

Im Oktober begannen die Bauarbeiten für die Neugestaltung des oberen Abschnitts der Höhenpromenade – vom Straßenbahnübergang bis zum Merianplatz. Zunächst wurden einige Bäume gefällt, die alte Treppenanlage wurde abgebaut. Im Sommer 2015 soll die neugestaltete Fläche fertiggestellt sein. Dann können die Gorbitzer ihre neu gestaltete Mittelachse – vom Amalie-Dietrich-Platz bis zum Merianplatz, mit mehreren neuen Aufenthaltsbereichen – im Ganzen genießen. Bis dahin müssen Fußgänger einen kleinen Umweg über den Leutewitzer Ring in Kauf nehmen.



## Dresden bunt

Ausstellung im QM-Laden

Im Stadtteilbüro des Quartiersmanagements auf der Höhenpromenade ist derzeit eine attraktive Fotoausstellung zu besichtigen: „Dresden bunt“ zeigt großformatige Porträts von Künstlern aus aller Welt, teils in Farbe, teils Schwarz-Weiß. Die stim-



Foto: Matthias Naumann



mungsvollen Aufnahmen hat der Dresdner Fotograf Matthias Naumann über fünf Jahre bei den Interkulturellen Tagen in Dresden gemacht. Musiker, Sänger und Tänzer sind zu sehen, ihre gute Laune steckt oft an. Seit Jahren bereist Matthias Naumann mit seiner Kamera ferne Länder, bringt vor allem Portraits und Impressionen aus anderen Kulturen mit. Einen Eindruck kann man sich auf seiner Internetseite [www.aqua-foto.com](http://www.aqua-foto.com) machen. Besuchen Sie die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des QM-Ladens am Leutewitzer Ring 35: Montag 10 – 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr



**Man muss immer etwas haben,  
worauf man sich freut.**  
Eduard Mörike (1804-75), dt. Dichter

**Friedliche Weihnachtstage  
wünschen wir allen Mietern.**

**EWG**  
Räume werden  
Wirklichkeit

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG  
Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden

[www.ewg-dresden.de](http://www.ewg-dresden.de)

## Aufruf zur Hilfe für Asylsuchende

Von den in Gorbitz tätigen Flüchtlingssozialarbeiter/innen wurde uns geschildert, dass viele Asylsuchende wenig oder keine Winterbekleidung haben, ebenso fehlt es häufig an Kinderkleidung, Schuhen und Zubehör (Kinderwagen...). Vielleicht haben Sie ja noch einiges in Schrank oder Keller, was hierfür geeignet wäre? Dann können Sie es spenden!

Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten in Gorbitz:

### Treberhilfe Dresden, Kinderkleider- Tauschbörse Gorbitz

Hagebuttenweg 10, 01169 Dresden

Öffnungszeiten:

Di 15 - 17 Uhr

Do 9:30 - 12:30 Uhr

Kontakt: 0176 - 32006147

Mail: [gorbitz@treberhilfe-dresden.de](mailto:gorbitz@treberhilfe-dresden.de)

### Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dresden

Tanneberger Weg 22, 01169 Dresden

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr

Kontakt: 0351 - 4112940

Mail: [kjfd-dd@jugendsozialwerk.de](mailto:kjfd-dd@jugendsozialwerk.de)



## Sigrid Kreußel ver- abschiedet

Sigrid Kreußel, die Centermanagerin des Sachsen Forums, scheidet zum Jahresende aus dieser Funktion aus. In den 18 Jahren ihrer Leitung hat sie das Einkaufszentrum in der Mitte von Gorbitz zu einem Aktivposten des Stadtteillebens entwickelt. Zu den vielen Veranstaltungen im Haus zählte seit 2006 der beliebte Hobbykünstlermarkt

jeweils vor Ostern und in der Adventszeit. Auch am Westhangfest hat sich das Center seit 2007 beteiligt. Am 27. November erfolgte die feierliche Verabschiedung in den Räumen der Bibliothek Gorbitz. Mit dabei waren zahlreiche Vertreter des Stadtteillebens und der örtlichen Wirtschaft wie EWG, Gagfah, QM, Bibliothek und Buchhandlung, sowie nahezu alle Händler des Sachsen Forums. Wir wünschen Frau Kreußel für ihren weiteren Weg viel Glück!



## Was feiern wir zu Weihnachten?

Weihnachten ist für die meisten Menschen in unserem Land das größte und schönste Fest. Wochenlang bereitet man sich darauf vor. Die Festtage selbst sind dann geprägt von vielen Traditionen und Bräuchen, angefangen beim Essen bis hin zum Weihnachtsschmuck in den Wohnungen. Zu Weihnachten versammelt sich meist die gesamte Familie.

Viele Menschen wissen auch noch, warum wir Weihnachten feiern – wir feiern die Geburt Jesu im kleinen Dorf Bethlehem nördlich von Jerusalem. Für Christen ist Jesus der Mensch gewordene Retter und Erlöser, der über allen Mächtigen und Herren dieser Welt steht. Aus Protest gegen die Verehrung des römischen Sonnengottes (sol invictus) legten die Christen um 300 das Geburtsfest ihres Herrn auf den Geburtstag des heidnischen Gottes zur Wintersonnenwende. In der längsten Nacht des Jahres leuchtet für sie das Licht der Erlösung von Not und Sinnlosigkeit auf.



Unsere Festbräuche lassen nicht mehr viel übrig von dem ursprünglichen Geschehen in Bethlehem. Es war eine unruhige und harte Zeit, in die Jesus hineingeboren wurde. Seine Eltern waren notgedrungen unterwegs, als der Entbindungstermin heranrückte. In ärmlichen Verhältnissen, in einem Stall, brachte Maria ihr Kind zur Welt. Danach musste die Familie nach Ägypten fliehen, um das Leben ihres Neugeborenen zu schützen.

In unserem Land, einem der reichsten Länder der Welt, gibt es zur Zeit große Ängste vor Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen. Man fürchtet sich davor, dass sie uns „überfremden“, dass sie uns zu lange auf der Tasche liegen, dass sie unsere Ruhe und Ordnung durcheinanderbringen. Alle diese Ängste sind ernst zu nehmen und in geeigneter Weise zu besprechen. Und doch müssen wir gerade zu Weihnachten fragen, ob es nicht zur normalen Menschlichkeit gehört, wenn dem Heimatlosen und Flüchtling geholfen wird – so wie damals der jungen Familie in Bethlehem und in Ägypten.

Warten wir doch erst einmal ab, welche Menschen da ganz konkret zu uns nach Dresden kommen. Und dann sollten wir versuchen, diesen Leuten behilflich zu sein, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden – so lange, wie sie bei uns bleiben müssen. Denn die meisten wollen in Frieden und Sicherheit in ihrer Heimat leben. Warum können wir sie nicht einladen zum Westhangfest, damit sie dort ihre Tänze zeigen, ihre Speisen anbieten, von ihrem Heimatland erzählen? Warum können wir sie nicht in unsere Sportvereine integrieren, damit wir sie besser kennen lernen? Warum können wir ihnen nicht erzählen, wie wir leben und welche Werte uns wichtig sind? Vor 30 Jahren nannte man in unserem Land Weihnachten ein „Fest der Liebe und des Friedens“. Es liegt viel an uns, ob die Liebe und der Frieden wachsen können.

*Dr. Thomas Böttrich, Pfarrer der Philippus-Kirchgemeinde*

### Weihnachten 2014 in Gorbitz

#### EV.-LUTH. PHILIPPUS-KIRCHGEMEINDE GORBITZ

Leutewitzer Ring 75, Tel.: 0351 – 4112141

Heiliger Abend, 24. Dezember

11:00 Uhr Krippenspiel für die Kleinsten

14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

18:00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor

22:00 Uhr Musikalische Christnacht im Kerzenschein

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Festgottesdienst

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Gottesdienst in der Heilandskirche Cotta

Silvester, 31. Dezember

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss

#### EVANGELISCHE CHRISTENGEMEINDE OASE Esenstr. 1

Heiliger Abend, 24. Dezember

15:00 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend

Silvester, 31. Dezember

16:00 Uhr Gemeinsamer Jahresabschluss mit Gebet

***Herausgeber und Redaktion der WesthangPost wünschen allen  
Lesern Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2015!***